

FRAUEN MWUT

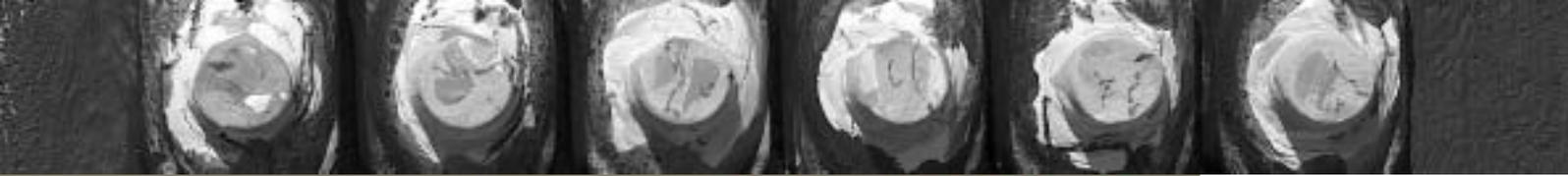
16.09. - 02.10.2004

Musik - Literatur - Ausstellungen

Bild: Isolde Baumhackl-Oswald

Veranstalter:
Frauenreferat der Stadt Villach

FRAUENKULTUR in Villach



FRAUEN MWUT

FRAUENKULTUR in Villach

16.09. - 02.10.2004

Bürgermeister Helmut Manzenreiter

Inzwischen ist es schon Tradition, Sie im Herbst zur **FRAUENKULTUR** in Villach einzuladen. Ich freue mich, dass bei diesem kultur- und frauenpolitischen Schwerpunkt auch heuer wieder eine Reihe von renommierten Künstlerinnen den Weg nach Villach finden und hier Ihr Können und Ihr Talent unter Beweis stellen. Villach setzt damit weiterhin ganz bewusst ein Zeichen für eine geschlechtergerechte Politik, die Frauen in allen Belangen und Lebensbereichen die selben Chancen und die selbe Wertschätzung entgegenbringt wie Männern. Ich wünsche Ihnen interessante, unterhaltsame und anregende Stunden bei der **FRAUENKULTUR** 2004.

Stadträtin Mag.^a Hilde Schaumberger

Mit der Frauenkultur in Villach setzt die Stadt alljährlich einen besonders wichtigen frauenpolitischen Schwerpunkt. Kunst und Kultur waren schon immer wesentliche Ausdrucksmittel. Die Möglichkeit künstlerischer Betätigung von Frauen und deren öffentliche Darstellung stand und steht immer auch im Zusammenhang mit der gesamtgesellschaftlichen Rolle, die Frauen einnehmen. Diese zugewiesenen Rollen, dieses gesellschaftliche Korsett, das Frauen in unterschiedlicher Form bis heute verordnet bekommen, hat aber auch immer schon dazu geführt, sowohl Wut als auch Mut zu wecken und sich dieses Korsetts zu entledigen. Mutige und wütende Frauen haben in der Vergangenheit wie in der Gegenwart dazu beigetragen, Veränderungsprozesse in Gang zu setzen und den patriarchalen Strukturen zu trotzen. Selten aber doch haben sie dabei auch männliche Verbündete gefunden. Ein solcher Mann hat heuer mit seiner Arbeit Raum bei dieser Veranstaltung gefunden. Sein künstlerisches Engagement richtet sich gegen eine der grausamsten und frauenfeindlichsten Traditionen, die Beschneidung und Genitalverstümmelung von Mädchen und Frauen. Eine gesellschaftliche Realität, vor der wir nicht die Augen verschließen dürfen.

Darüber hinaus bietet „FrauenMWut“ wieder ein vielfältiges, künstlerisch hochwertiges Programm mit vielen starken, engagierten, kraftvollen Künstlerinnen. Ich lade Sie herzlich ein, teilzunehmen, zu hören, zu schauen und zu genießen.

16.09.04 *Eröffnung*

18.30 Uhr



Rathaus Foyer 1. Stock

Begrüßung: Stadträtin Mag.^a Hilde Schaumberger
Eröffnung: Bürgermeister Helmut Manzenreiter
Ausstellung: „SCHLEIERHAFT“ Walter Zernig
Zur Ausstellung spricht Mag.^a Barbara Preitler
Abteilung für Sozialpsychologie, Ethnopschoanalyse und Psychotraumatologie

19.15 Uhr



Galerie Unart

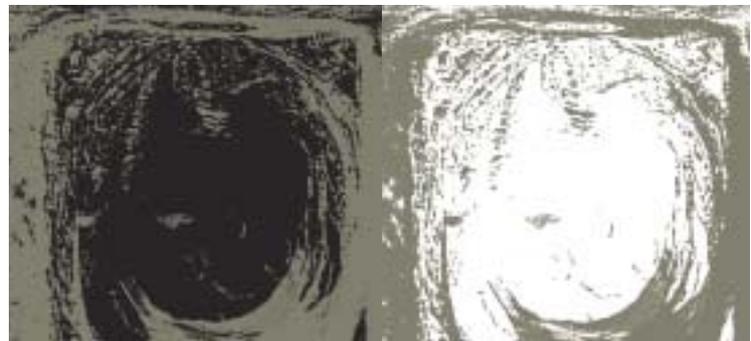
„starke frauen“ - Künstlerinnen der Galerie Unart
Barbara Bernsteiner, Margit Denz, Nina Maron

19.45 Uhr



Galerie Freihausgasse

Gabriele Sturm „auskunft geschlossen“
Isolde Baumhackl-Oswald „inStanzen“
Uraufführung einer Komposition von
Wolfgang Liebhart
Erwin Kropfitsch (Klavier), Igor Goss (Schlagzeug)



20.09.

18.30 Uhr

Bela Ban Rogy „Bilder einer Ausstellung“
Lesung: Anna Nöst: „Texte neben Bella Ban“
Lücke, Freihausgasse 3

21.09.

20.00 Uhr

Linde Prelog „VERLIEBT VERTONT VERDAUT“
Parkhotel, Bambergsaal

Linde Prelog singt sich einen Weg aus dem hormongeschwängerten Beziehungsdschungel bis hin zum harmoniegetränkten Lösungsansatz. Sie reimt sich aus dem Dickicht der verlorenen Wünsche ins Reich der kleinen Lächerlichkeit. Herzblutende Inbrunst drängt nach erfüllter Zweisamkeit und labt sich in fortgeschrittenen Strophen an den Oasen neuer Einsamkeiten. Bisher unerforschte Liebesobjekte werden in den Olymp der Minne gehoben und bei Bedarf zur Nachahmung freigegeben. Wechselhafte Reifeprüfungen geben poetischen Anstoß zu tiefen Einsichten von hohem Wiedererkennungsgrad.

Text & Musik: Linde Prelog

Gitarre & Arrangements: Antonis Vounelakos

Knopf-Akkordeon & Arrangements : Alexander Shevchenko

Regie und Dramaturgie : Marion Dimali

28.09.

20.00 Uhr

„La Vie En Rose“ Französische Chansons
Parkhotel, Bambergsaal

Gestaltet von der Sängerin Ellen Freydis Martin und dem Akkordeonisten Christoph Hofer.

Edith Piaf war eine kleine Frau mit starker Persönlichkeit und unverkennbarer Stimme. Sie hat auch Ellen Freydis Martin und Christoph Hofer zu diesem Programm inspiriert: eine spannende Begegnung von klassischen MusikerInnen mit der Welt des Chansons.

02.10.

20.00 Uhr

„Bachmann goes Jazz“
Parkhotel, Bambergsaal

Encounters Feat. Lena Rothstein

Drei Musikerinnen, eine Schauspielerin, eine Dichterin.

Über Ingeborg Bachmann braucht es keine Worte zu verlieren. Die Ikone der zeitgenössischen Literatur spricht durch ihr Werk für sich selbst. Lena Rothstein, die „Grande Dame“ der österreichischen Chanson- und Theaterszene, interpretiert Bachmantexte auf intime und fein fühlige Weise.

Die „Encounters“ schaffen mit ihren Kompositionen eine schillernde und spannungsreiche Umgebung für die Worte Bachmanns. Dieses Ensemble, bestehend aus der Saxophonistin Daniela Krammer, der Pianistin Monika Dörfler und der Bassistin Christine Matzky, arbeitet seit Jahren mit Einflüssen aus Pop, Klassik und Jazz mit Querverbindungen zu Literatur, Malerei und Gesellschaft. Erleben Sie einen Abend ganz leise und ganz laut, voll Selbstzweifel und voll Lebensfreude, voll Tragik und Leidenschaft.



Galerie Freihausgasse
9500 Villach, Leiningengasse 12
Tel: 04242/205-3450

Isolde Baumhackl-Oswald „inStanzen“

Isolde Baumhackl-Oswald war bisher als Schmuckkünstlerin weit über die Grenzen Kärntens hinaus bekannt. In Villach tritt sie nun zum ersten Mal als Objektkünstlerin auf den Plan und verwendet zum Beispiel Metallrohlinge aus der industriellen Produktion für ihre Skulpturen. Sie überprüft die Tätigkeit des Stanzens auf ihren künstlerischen Gehalt, lässt sich bei der Gestaltung ihrer Objekte unter anderem von Stanzformen leiten. Sie fertigt Stelen aus rostigem Metall, bezieht aber auch eine ganze Reihe von Formen mit in ihre Arbeit ein, die mit dem Stanzen nur im weitesten Sinne zu tun haben: Kunststofffolien, die durch die sogenannte Thermoformung hergestellt werden und die für das Verpacken von Lebensmitteln, beispielsweise Pralinen, verwendet werden.

Die Künstlerin hat bei ihrem Projekt „inStanzen“ mit dem Komponisten Wolfgang Liebhart und mit dem Musiker Erwin Kropfisch gearbeitet. Die Uraufführung der Komposition erfolgt bei der Vernissage um 20.00 Uhr in der Galerie Freihausgasse.

Isolde Baumhackl-Oswald: geb. 1949 in Pforzheim (BRD). 1969-73 Studium an der Fachhochschule für Gestaltung in Pforzheim bei Prof. Reiling. Ausstellungen in Europa und den USA. Zahlreiche Preise und Auszeichnungen, u.a. Staatspreis des Landes Baden-Württemberg (1992), Hessischer Staatspreis (1996 und 1998). Lebt in Köttmannsdorf.

Gabriele Sturm „auskunft geschlossen“

Die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Prozessen durchzieht das Werk der Künstlerin Gabriele Sturm gleichsam „wie ein roter Faden“. Sturm setzt sich vor allem mit jenen Themen auseinander, die in der gesellschaftlichen Diskussion einen „Randplatz“ einnehmen, unter anderem mit sozialpolitischen Fragen, aber auch mit gesellschaftlichen Faktoren wie der Ausbeutung. Die Künstlerin kommuniziert ihre Beobachtungen in einfachen, visuellen Signalen. Sie beschäftigt sich mit unserem „kollektiv gewachsenen und konstruierten Umraum“ und versucht mit ihren Arbeiten die „Aneignung von Territorien“ zu beschreiben.

Gabriele Sturm: geb. 1968 in Lienz (Osttirol). Studium der Psychologie in Salzburg und Klagenfurt (Diplom 1995). Bis 1998 Arbeit als Psychologin. Seit 1995 Studium der Malerei und Graphik an der Akademie der bildenden Künste bei Markus Prachensky (Diplom 2000), 2000-02 textuelle Bildhauerei bei Heimo Zobernig. Ausstellungen in Europa und USA. Projekte, u.a. seit Februar 2002 ein „work in progress“ - Projekt in Wien gemeinsam mit Flüchtlingen. Lebt und arbeitet in Wien.

Ausstellungsdauer: 17.09. - 20.10.2004
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 12.30 und 15.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 12.00 Uhr

Rathaus, Foyer 1. Stock
9500 Villach
Tel: 04242/205-3116

Walter Zernig „SCHLEIERHAFT“

„Der Skulpturenzyklus SCHLEIERHAFT ist eine Aufforderung an alle, besonders aber an alle Männer, zur Beteiligung am Kampf gegen die Genitalverstümmelung und Unterdrückung von Frauen“ sagt der Künstler Walter Zernig. Er setzt sich auf sehr sensible und aufrüttelnde Art und Weise mit der Thematik auseinander. Zwangsverschleierung, Zwangsverheiratung, Genitalverstümmelung sind Auswüchse patriarchaler Herrschafts- und Besitzansprüche an Frauen, tief verwurzelt in alten Traditionen, die sich nicht nur in Teilen Afrikas sondern auch in Regionen Asiens und Südamerika finden. Aber auch in Europa sind Mädchen und Frauen davon betroffen. Schätzungsweise 130 Millionen Frauen weltweit sind Opfer dieses grausamen Verbrechens, 2 Millionen Mädchen kommen jährlich dazu. Walter Zernig, 1955 geb. in Villach; HTL-Ferlach, Meisterklasse Arch.in Prof. in Li Baudisch. Studienaufenthalt in Holland, Meisterprüfung als Kunstschlosser, Ausbildung in Kunstdrechslerei (Villach) und Holzbildhauerei (Sardinien). Zahlreiche Ausstellungen u.a. Wien, Deutschland, Italien. Jährliche Teilnahme am internationalen Bildhauersymposium „Golfo dell' Asinara“ in Sardinien.

Ausstellungsdauer: 17.09. - 01.10.2004
Öffnungszeiten: Mo - Do 8.00 - 17.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

Galerie Unart

„starke frauen“

Gezeigt werden neue Arbeiten der von der Galerie Unart vertretenen Künstlerinnen:

Barbara Bernsteiner geboren 1959 in Spittal/ Drau
Margit Denz geboren 1964 in Dornbirn
Nina Maron geboren 1973 in Mödling

Ausstellungsdauer: 17.09. - 07.10.2004
Öffnungszeiten: Mo, Do, Fr 10- 12.30 Uhr und 15- 18 Uhr
Sa 10- 12.30Uhr und nach Vereinbarung

Lücke
Freihausgasse 3, 9500 Villach
Tel: 0676/4284488

Bella Ban Rogy „Bilder einer Ausstellung“

Nichts ist schlimmer, laut Bella Ban, als über Kunst zu sprechen, zu schreiben oder diese als solche zu analysieren. Die Formen sollen nie erklärt werden, denn in der Kunst sei eine Beschreibung, welche die Dinge wirklich trifft, quasi unmöglich und gleichsam fehlt am Platz. Im Vordergrund sollte das Schauen stehen - eine tiefe Art des innerlichen Empfindens, die die Künstlerin, die Hüterin der Verwandlungen, dem Betrachter / der Betrachterin ermöglicht. (Die Brücke - März 2004)

Bella Ban Rogy, geboren 1958 in Klagenfurt; Diplom für Bildhauerei an der Hochschule für Angewandte Kunst in Wien; Studienaufenthalte in Rom und Berlin; 2001 Heirat mit Viktor Rogy. 2003 Frauenkulturpreis. Inhaberin des Cafe Om in Klagenfurt. Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen u.a. in Wien (Sezession), Berlin, Rom, Ljubljana, Prag und Klagenfurt (Kärntner Landesgalerie, Künstlerhaus), Villach (Galerie Freihausgasse „In Memoriam Viktor Rogy“), Krems (Galerie Stadtpark), Musikforum Viktring 2004 (Regie und Bühnenbild der drei Bonaioptern) .

Ausstellungsdauer: 20. 09. - 03.10.2004
Öffnungszeiten: Mo - So 18.00 - 02.00 Uhr

